

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

Ludwig WITTGENSTEIN

Tractatus logico-philosophicus

KOMMENTAR

- 21-1** ***Ein Kompendium zu Wittgensteins "Tractatus"*** / Max Black. Übers. und hrsg. von Jürgen Koller. - Wien ; Berlin : Turia + Kant, 2019. - XIX, 577 S. ; 24 cm. - Einheitssacht.: A companion to Wittgenstein's Tractatus <dt.>. - ISBN 978-3-85132-955-1 : EUR 39.00
[#7246]

Ludwig Wittgensteins¹ ***Tractatus logico-philosophicus*** ist einer der unbestrittenen Höhenkammtexte des philosophischen Kanons – und entsprechend in der Deutung umstritten. Denn: „Kein klassisches Werk der Philosophie ist schwieriger zu meistern“ – Wittgenstein zufolge wurde es sogar von Kapazitäten wie Bertrand Russell, G. E. Moore und Gottlob Frege mißverstanden (S. 1). Und Jürgen Schulte konstatierte einmal lapidar: „Es gibt viele Möglichkeiten, Wittgenstein mißzuverstehen.“² So wird man grundsätzlich für Verständnishilfen dankbar sein. Auch wenn man natürlich Zweifel haben kann, wie gut man selbst verstehen mag, was Wittgenstein sagte und dachte, wenn selbst Leute vom Kaliber Freges damit ihre Mühe hatten. Wie dem auch sei - ca. 55 Jahre (!) nach dem ersten Erscheinen des vorliegenden Kompendiums (eigentlich: *Companion*) von Max Black bekommt der deutschsprachige Leser das gewichtige und umfangreiche Hilfsmittel in die Hand, an dem der Autor längere Zeit gearbeitet hatte. Da die vorliegende Ausgabe³ außer einer kurzen Notiz des Übersetzers keinerlei weitere Kontextualisierungshilfen oder auch Begründungen für die Notwendigkeit der Übersetzung vor dem Hintergrund der umfangreichen Wittgenstein-Literatur anbietet, sei hier zumindest erwähnt, daß Max Black (1909 - 1988) mit sei-

¹ ***Friedrich August von Hayek's draft biography of Ludwig Wittgenstein*** : the text and its history / Christian Erbacher (ed.), afterword by Allan Janik. - Paderborn : Mentis-Verlag, 2019. - 88 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-95743-157-8 : EUR 29.90 [#6719]. - Rez.: **IFB 19-4**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10050>

² ***Texte zum Tractatus*** : Aufsätze / von Hidé Ishiguro ... Hrsg. und übers. von Joachim Schulte. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 1989. - 194 S. - (Suhrkamp-Taschenbuch Wissenschaft ; 771). - ISBN 3-518-28371-5. - S. 7.

³ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1192834771/04>

ner Metapherntheorie einer der wichtigen Sprachphilosophen der analytischen Richtung im 20. Jahrhundert war, der zudem Wittgenstein noch persönlich gekannt hatte. Das ist insofern wichtig, als er damit gewissermaßen noch direkt unter Wittgensteins Einfluß stand. Dazu kommt die Bekanntheit mit diversen Kennern von Elizabeth Anscombe bis Gilbert Ryle.

Neben anderen Hilfsmitteln zum besseren Verständnis von Wittgensteins Philosophie⁴ sowie auch den Bänden der seit neuestem wieder fortgeführten **Wiener Ausgabe**⁵ kann das vorliegende Werk gestellt werden, das sich mit einem einzigen Buch des Denkers befaßt, dabei aber auch weitere Kontexte nicht zuletzt historischer Art einbezieht. Denn da Wittgensteins Auffassungen letztlich nicht ohne den Hintergrund zu verstehen sind, der mit den Konzeptionen von Russell und Frege verbunden ist, müssen auch deren Auffassungen berücksichtigt werden, was sich z. B. auf Russells Auffassung von der philosophischen Methode beziehen läßt (S. 31). Hier erweist es sich als günstig, daß Black auch als Übersetzer und Herausgeber von Freges Werken tätig war.⁶

Es wäre unangebracht, hier in irgendeiner Weise inhaltlich zu Wittgenstein und Blacks Interpretation selbst Stellung zu nehmen, weshalb hier nur die wesentliche Struktur bzw. der Aufbau des Bandes skizziert werden soll.⁷ Black selbst hat sich, wie er im Vorwort bemerkt, versucht kurzzufassen, weshalb er viel Material nicht aufgenommen hatte (S. VIII). Daß es sich deswegen aber um ein kurzes Buch handeln würde, kann man nicht sagen. Die

⁴ **Wittgenstein-Lexikon** / Hans-Johann Glock. Aus dem Engl. übers. von Ernst Michael Lange. - 2., unveränderte Aufl. - Darmstadt : Wissenschaftliche Buchgesellschaft, [Abt. Verlag], 2010. - XI, 409 S. ; 25 cm. - Einheitssacht.: A Wittgenstein dictionary . - ISBN 978-3-534-23301-4 : EUR 29.90, EUR 24.90 (für Mitgl.) [#1758]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz319165531rez-1.pdf> - **Ludwig Wittgenstein** : "Philosophische Untersuchungen" ; eine kommentierende Einführung / Ernst Michael Lange. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 1998. - 391 S. - (UTB ; 2055 : Philosophie, Sprachwissenschaft). - ISBN 3-506-99499-9 (Schöningh) - ISBN 3-8252-2055-9 (UTB). - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/954961838/04>

⁵ **Wiener Ausgabe** / Ludwig Wittgenstein. Hrsg. von Michael Nedo. - Frankfurt am Main : Klostermann. - 34 cm. - Früher im Springer-Verlag, Wien [#6509]. - 8. Synopse der Manuskriptbände V bis X 2 (2019). - VII S., S. 239 - 576. - ISBN 978-3-465-01085-2 : EUR 129.00. - Rez.: **IFB 19-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9742> - 7. Synopsen der Manuskriptbände I bis IV. - 2020. - XVI, 333 S. : Diagramme + 1 Beil. (Legende). - ISBN 978-3-465-01152-1 : EUR 149.00 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10548>

⁶ Zum Hintergrund **Die Philosophie des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts**. - München : Beck. - 23 cm. - (Geschichte der Philosophie ; ...) [#3715]. - Bd. 1. Pragmatismus und analytische Philosophie / von Pierfrancesco Basile und Wolfgang Röd. - 2014. - 365 S. - (... ; 11). - ISBN 978-3-406-31348-6 : EUR 29.95. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz406925666rez-1.pdf> - Als Einführung zu Frege ist nützlich **Frege** : Einführung und Texte / Matthias Wille. - [München] : Fink, 2013. - 224 S. : graph. Darst. - (UTB ; 3849 : Philosophie) (Studium Philosophie). - ISBN 978-3-8252-3849-0 : EUR 14.99. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1028267967/04>

⁷ Inhaltsverhältnis: <https://d-nb.info/1192834771/04>

Fülle der behandelten Themen wird von Black selbst folgendermaßen zusammengefaßt: Es fänden sich hier, wenn auch teils in orakelhaften Bemerkungen, „Kommentare über das Wesen de[s] Universums und das Wesen der Sprache, wichtige Beiträge zu den Grundlagen von Logik und Mathematik, durchdringende Kritiken am Werk von Frege und Russell, Andeutungen einer Theorie der Wahrscheinlichkeit, revolutionäre Vorstellungen über philosophische Methodik, nicht zu erwähnen, gelegentliche Bemerkungen über Wissenschaftstheorie, Ethik, Religion und Mystizismus“ (S. 1).

Black erklärt die Intention seines Kommentars so: „Mein Hauptinteresse lag darin, es einem ernsthaft an Wittgensteins frühem Werk interessierten Studenten zu erleichtern, zu seiner eigenen Interpretation des **Tractatus** zu gelangen“ (S. VII). Es zeugt von einer sympathisch anmutenden Bescheidenheit, wenn der Verfasser ausdrücklich den Wunsch nach einer „endgültigen“ Lesart abweist, da er selbst schwankende Ansichten zu bestimmten Punkten bei sich feststellte. Wenn man zudem bedenkt, daß sich Black zufolge „sehr wenig von stringenter Argumentation im Buch“ Wittgensteins finde (!), statt dessen vielmehr dogmatisch verfährt (S. 3), dann ist eine auch argumentativ verfahrenende Kommentierung notwendig.

So ist das Buch tatsächlich als eine Hinführung zum Selberdurchdenken gedacht, was dadurch unterstrichen wird, daß unterschiedliche Formen von Kommentaren verwendet werden. Es gibt Kommentare als Erklärung schwieriger oder unklarer Ausdrücke, Zitate aus früheren Entwürfen Wittgensteins für den **Tractatus**, Erklärungen der Auffassungen, auf die sich Wittgenstein bezieht, Verweise auf ähnliche Textabschnitte und außerdem ab und zu „freie Umschreibungen“ von Abschnitten, die Black für besonders kryptisch oder rätselhaft hält. Diese sind durch einen dicken schwarzen Punkt markiert, sollten also trotz der Anführungszeichen nicht als direkte Wittgenstein-Zitate angesehen werden. Dazu kommen verschiedentlich kritische Erörterungen.

Ein Beispiel für das, was an Wittgensteins Denken charakteristisch ist, sind die von ihm verwendeten Metaphern, so etwa das Mosaik, die Kette, das logische Netzwerk, das Bild und der Spiegel (S. 4). Die Aufmerksamkeit auf die Sprache ist bei Wittgenstein anders als bei Russell, und so mag es dann vielleicht wirklich so sein, daß der vielbeschworene „linguistic turn“ in der modernen Philosophie seinen Ursprungsort im **Tractatus** von Wittgenstein hat (S. 9). Hier liegt aber möglicherweise auch das tiefere Problem der Philosophie von Wittgenstein verborgen, die sich auch in der Darstellung von Black als neuer philosophischer Mythos zeigt (S. 23 - 24). Black fällt in dieser Hinsicht auch ein recht hartes Urteil, das er mit seinem Kommentar zur Diskussion stellt, wenn er konstatiert, „dass Wittgensteins Auffassungen über die Natur der Sprache und die Natur von Logik brillante Fehlschläge darstellen“, doch bedeute dies keineswegs, daß man den **Tractatus** deshalb als „unsinnig“ betrachten könnte und ihn nicht mit ernsthafter Aufmerksamkeit zu lesen brauche (S. 24).

Der Band verzeichnet das Vorkommen von *Sigeln*, enthält ein *Register*, das jeweils auf die Numerierungen in Wittgensteins Text verweist, teilweise auch den englischen Ausdruck anführt, wobei zusätzlich in eckigen Klammern auf

solche englischen Ausdrücke hingewiesen wird, die aus der englischen Wittgenstein-Übersetzung von Ogden stammen und „fragwürdig erscheinen“ (S. 505). Eine *Bibliografie* ist vorhanden (S. 551 - 564) sowie ein *Verzeichnis von Verweisen auf Stellen des „Tractatus“ in anderen Werken* (S. 565 - 575) und außerdem ein *Verzeichnis von paraphrasierten Absätzen* (S. 377).

So ausgestattet, kann man dann am Schluß auch dem letzten Teil des Buches nachsinnen, in dem Black der Frage nachgeht, ob der **Tractatus** selbstwiderlegend sei (S. 490), denn das Buch Wittgensteins endet ja mit den berühmt-berüchtigten Worten, wovon man nicht sprechen könne, darüber müsse man schweigen ... Und wenn auch Wittgenstein in seinem Buch selbst mit einem ungeheuren Selbstbewußtsein und Entschiedenheit auftritt, so steht dies doch in einem eigenartigen Kontrast zu dem Umstand, daß er sich später selbst von seinem Frühwerk distanzierte. Daraus mag sich vielleicht die Lehre ableiten lassen, man solle bei der Lektüre dogmatisch komponierter Werke von Zeitgenossen stets mit bedenken, wie sich der Autor selbst vielleicht einmal dazu stellen mag, wenn er weiter nachgedacht und weitergedacht haben wird. Man kann auch abschließend noch darauf hinweisen, daß Black eine philosophische Grundhaltung vertritt, die Bewunderung für den leidenschaftlichen Denker Wittgenstein mit entschiedener Kritik in der Sache verbindet. Man möge dabei auch folgenden Satz noch bedenken: „Wenn meine Kommentare hart erscheinen, sollte daran erinnert werden, dass Wittgensteins eigenes Urteil über sein frühes Werk noch härter ausfiel – und dass genauso schwerwiegende Einwände auf die in Wettbewerb stehenden philosophischen Mythologien, die immer noch in der Academia florieren, Anwendung finden“ (S. 24 - 25).

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10676>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10676>